



Digitaliseret af / Digitised by

DET KONGELIGE BIBLIOTEK  
THE ROYAL LIBRARY

København / Copenhagen

**Title:**

Letter from

Adler , S.

to

Simonsen, David

**Sender:**

(Frankfurt am Main, Germany)

**Recipient:** Simonsen, David

(København, Denmark)

**Resource type:** text

**Extent:** 2 pp.

**Languages:** de

1914-06-11

**Person:**

**Id:** dsa\_aba-amz\_0412.tif

**Comment:** Location of additional sender: Breslau

**Related:**

**Philanthropin.**

Realschule und höhere Mädchenschule  
der isr. Gemeinde.

Frankfurt (Main), den 11. Juni 1914.  
Hebelstraße 15/19

Sehr verehrter Herr Professor!

In freundlicher Erwiderung Ihres Schreibens teile ich Ihnen mit, dass ein gut Teil meiner Rede die Berufung des von mir sehr hochgeschätzten Dr. Guttman bezweckte; seien Sie versichert, dass ich die Angelegenheit im Auge behalte und die massgebenden Personen auf den verdienten Gelehrten aufmerksam zu machen bestrebt bin - freilich muss ich behutsam vorgehen, um nicht den Schein einer einseitigen Tendenz oder Parteinahme zu erwecken. Mit dem Wunsch, dass Sie und Ihre verehrte Frau Gemahlin die Schlusstage des Naheimer Aufenthaltes recht vergnügt und behaglich verbringen mögen, bleibe ich mit freundlichen Grüßen von Haus zu

Haus

Ihr

*Adler*

Betr. die von Ihnen angezweifelte Bedeutung des Wortes Schalans (Kracauer S. 45, Anm. 5) bemerke ich, dass es in den Gerichtsbüchern heisst, dem Rabbi-

Philanthropin.

Realschule und höhere Mädchenschule  
der isr. Gemeinde.

Frankfurt (Main), den 11. Juni 1914.  
Hebelstraße 12/19

Sehr verehrter Herr Professor!

„Dass eine bestimmte Zahl Schulanfänger  
„jüdische Studenten“ gemeint  
die Berührung des Mannes mit uns auch Brunn  
Gutmann bezweckte; seien Sie versichert, dass ich  
die Angelegenheit im Auge behalte und die massen-  
benden Personen auf den verdienten Gelehrten auf-  
merksam zu machen bestrebt bin - freilich muss

*Frankfurt, d. 8. Juni 1914.*

ich behutsam vorgehen, um nicht den Schein einer  
einseligen Tendenz oder Parteinahme zu erwecken.  
Mit dem Wunsch, dass Sie und Ihre verehrte Frau  
das recht vergnügt und behaglich verbringen mögen  
dieser ich mit freundlichen Grüßen von Haus zu

*Ich bin Sie herzlich grüßend.*

Ihr



*Max Gumbel*

Betr. die von Ihnen angezeigte Bedeutung des  
Wortes Schulanfänger (Krischner 2.45, Anm. 5) bemerke ich,  
dass der Reichtsbüchern heißt, dem Rabbi-

For oplysninger om ophavsret og brugerrettigheder, se venligst [www.kb.dk](http://www.kb.dk)

For information on copyright and user rights, please consult [www.kb.dk](http://www.kb.dk)